

Dresdner Volkszeitung

Hauptschredaktion: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1268.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Verantwortl. Redakteur: Gebr. Arnold, Dresden, und Sächs. Staatsbank.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Stadt und Dresden-Ländchen.

Bezugspreis einschließlich Frangobriefen mit den wöchentlichen Beilagen „Nach der Arbeit“ und „Soll und Zeit“ für einen halben Monat 100 Goldpfennige. Einzelnummer 10 Goldpfennig. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schreibleitung: Wettinerplatz 10, Telefon 26 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Telefon 26 261. Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis. Grundpreise: die 29 mm breite Konpareilzeile 30 Goldpf., die 30 mm breite Reflamzeile 150 Goldpf., für auswärtsige Anzeigen 35 und 200 Goldpf., Familienanzeigen, Stellen- u. Wietzgehalte 40 Proz. Rabatt. Für Briefniederlegung 10 Goldpf.

Nr. 104

Dresden, Montag den 5. Mai 1924

35. Jahrg.

Die Mai-Entscheidung

Ergebnisse der 3 sächsischen Wahlkreise

Vorläufiges amtliches Ergebnis

28. Wahlkreis: Dresden—Baugen

1. Sozialdemokraten	334 652 Stimmen
2. Dnat. Vp.	225 300
3. Demokraten	92 337
4. Kommunisten	80 902
5. Christl.-Soz.	5 667
6. Poln. Vp.	786
7. Deutsch.-Soz.	23 448
8. Gaueßer-Vd.	655

9. Wendische Vp.	6 346 Stimmen
10. Zentrum	11 794
11. Evangel. Partei	6 151
12. Völkisch-Soziale	43 472
13. Republikanische Partei	1 514
14. Unabh. Soz.	7 240
15. Deutsche Vp.	126 247
16. Nationalliberale	1 932

Bei der Reichstagswahl am 6. Juni 1920 lagen 8 Wahlvorschläge vor, von denen auf die einzelnen folgenden Stimmen entfielen: Dnatl. Vp. 149 843, D. Vp. 172 033, Zentr. 14 581.

Dem. 96 022, Soz. 240 977, U. Soz. 188 406, Komm. 10 907, Lausitzer Vp. 5022.

Bei den Landtagswahlen 1922 erhielten die Soz. 419 614, Dnat. Vp. 190 601, Dem. 82 136, Komm. 51 625, Deutschsoz.

10 202, Zentr. 15 777, D. Vp. 162 453 Stimmen.

29. Wahlkreis: Leipzig

1. Sozialdemokraten	211 243 Stimmen
2. Dnat. Vp.	126 875
3. Kommunisten	109 556
4. Demokraten	50 533
5. Deutsch.-Soz.	5 557
6. Unabh. Soz.	11 637
7. Gaueßer-Vd.	782
8. Christl.-Soz.	2 951

9. Deutsche Vp.	114 775 Stimmen
10. Poln. Vp.	298
11. Soz.-Vd.	1 604
12. Zentrum	3 320
13. Nationalliberale	2 086
14. Völk.-Soz.	55 268
15. Republ. Partei	2 988

Bei der Reichstagswahl am 6. Juni 1920 lagen 8 Wahlvorschläge vor, von denen auf die einzelnen folgenden Stimmen entfielen: Dnatl. Vp. 107 892, D. Vp. 132 629, Zentr. 2516.

Dem. 58 390, Soz. 57 749, U. Soz. 267 520, Komm. 12 788, Deutschsoz. 2074.

Bei den Landtagswahlen 1922 erhielten die Soz. 265 000, Dnat. Vp. 124 000, Dem. 57 483, Komm. 83 319, Zentr. 3822.

D. Vp. 153 029.

30. Wahlkreis: Chemnitz—Zwickau

1. Sozialdemokraten	251 338 Stimmen
2. Demokraten	58 381
3. Kommunisten	182 457
4. Deutsche Vp.	109 416
5. Dnat. Vp.	159 846
6. Wirtschaftsp. Dtsch. Mittelst.	72 717
7. Deutsch.-Soz.	3 867

8. Völk.-Soz.	70 728 Stimmen
9. Soz.-Vd.	4 958
10. Republikanische Partei	2 744
11. Zentrum	3 670
12. Nationalliberale	1 495
13. Gaueßer-Vd.	675

Bei der Reichstagswahl am 6. Juni 1920 lagen 8 Wahlvorschläge vor, von denen auf die einzelnen folgenden Stimmen entfielen: Dnatl. Vp. 155 655, D. Vp. 143 600, Zentr. 2465.

Dem. 98 965, Soz. 283 052, U. Soz. 158 558, Komm. 82 044, Deutschsoz. 1201.

Bei den Landtagswahlen 1922 erhielten die Soz. 375 153, Dnatl. Vp. 167 049, Dem. 74 570, Komm. 131 920, D. Vp. 159 236.

Sozialdemokraten	99 (173)
Kommunisten	60 (15)
Demokraten	26 (39)
Zentrum	57 (68)
Bayerische Volkspartei	12 (20)
Deutsche Volkspartei	33 (66)
Deutschnationale	79 (67)
Völkische	33 (3)
Hannoveraner	4 (2)

Es fehlen im wesentlichen noch Landbezirke aus. Die bisherigen Zahlen ergeben die Möglichkeit eines Bürgerblocks, bestehend aus Deutschnationalen (79), Deutsche Volkspartei (33), Demokraten (26), Zentrum (57), Bayerische Volkspartei (12) mit 207 Mandaten oder die große Koalition aus der Volkspartei (33), Demokraten (26), Zentrum (57), Sozialdemokraten (93), zusammen 209 Mandate.

Die Mandatsverteilung in Sachsen

Nach den vorliegenden Resultaten verteilen sich die Mandate wie folgt: Sozialdemokraten 13, Deutschnationale 8, Demokraten 3, Deutsche Volkspartei 5, Völkische 2, Mittelstandspartei 1, Kommunisten 6, also 19 Sozialisten gegenüber 19 Bürgerlichen.

Die einzelnen Mandate verteilen sich folgendermaßen: Deutschnationale in Dresden-Baugen 4 Mandate, in Leipzig 2, in Chemnitz-Zwickau 2, zusammen 8 Mandate. Die Demokraten in Dresden 1, in Chemnitz-Zwickau keine, aber ihre Reststimmen ergeben noch 2 Mandate, die dem stärksten Wahlkreis Dresden zugewiesen werden, so daß sie in Sachsen zusammen 3 Mandate erhalten. Die Deutsche Volkspartei bekommt in Dresden 2, in Leipzig 2, in Chemnitz-Zwickau 1, zusammen 5 Mandate. Die Völkische Sozialisten in Dresden keine, in Leipzig keine, in Chemnitz

1, dazu ein Restmandat, so daß sie 2 Mandate in Sachsen bekommen. Die Kommunisten bekommen in Dresden 1, in Leipzig 1, in Chemnitz 3 und ein Restmandat, das zu Leipzig kommt, zusammen 6 Mandate.

Die Sozialdemokratie erhält in Dresden fünf Mandate, in Leipzig drei und in Chemnitz vier, sowie ein Restmandat, das zu Dresden kommt. Die sozialistischen Parteien haben in Sachsen ebensoviel Mandate wie die bürgerlichen Parteien, nämlich die Bürgerlichen insgesamt eine größere Stimmenzahl aufzuweisen haben als die Sozialdemokratie. Das liegt daran, daß die bürgerlichen Stimmen sehr stark gesplittet waren und bei vielen der kleinen Parteien nicht sozial Stimmen abgegeben wurden, daß es zu einem Mandat reichte.

Bei den Wahlen im Jahre 1920 erhielten die Sozialdemokratie acht, die Unabhängige Partei neun, die Kommunistische Partei einen, die Demokratische Partei drei, die Deutsche Volkspartei sechs und die Deutschnationale Volkspartei fünf Sitze.

In Dresden sind demnach gewählt die Genossen Fleißner, Long Sender, Schmidt, Krähig, Schirmer und Frau Dr. Stegmann; in Leipzig die Genossen Seget, Thinius und Saupé; in Chemnitz die Genossen Ströbel, Schendewitz, Rühnt und Paul Levi.

Ergebnisse aus der Dresdner Umgebung

Bachau. Soz. 302, Dnat. Vp. 250, Dem. 55, Komm. 19, Evang. 10, Völk.-Soz. 20, U. Soz. 16, D. Vp. 52.
Bachwitz. Soz. 184, Dnat. Vp. 152, Dem. 65, Deutschsoz. 20, Zentr. 10, Völk.-Soz. 68, D. Vp. 106.
Bieberpörsitz. Soz. 222, Dnat. Vp. 66, Dem. 31, Komm. 47, Christl.-Soz. 2, Poln. Vp. 3, Deutschsoz. 7, Evang. 3, Völk.-Soz. 18, U. Soz. 2, D. Vp. 182, Nat. Vp. 1.
Boppitz. Soz. 97, Dnat. Vp. 74, Dem. 13, Komm. 25, Poln. Vp. 1, Völk.-Soz. 4, U. Soz. 1, D. Vp. 30.
Boden. Soz. 134, Dnat. Vp. 47, Dem. 37, Komm. 29, Poln. Vp. 1, Deutschsoz. 2, Zentr. 2, Evang. 3, Völk.-Soz. 7, Republ. 1, D. Vp. 28.
Gottewitz. Soz. 89, Dnat. Vp. 114, Dem. 55, Komm. 59, Christl.-Soz. 2, Poln. Vp. 1, Deutschsoz. 18, Zentr. 16, Völk.-Soz.

Die Arbeitszeit der Sonntage

Die Arbeitszeit der Sonntage

Die Arbeitszeit der Sonntage

Die Arbeitszeit der Sonntage